

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003185/2014
an die Kommission**
Artikel 117 der Geschäftsordnung
Angelika Werthmann (ALDE)

Betrifft: Psychische Erkrankungen im Bildungssektor

Bis zu 20 % der Kinder in Europa leiden möglicherweise unter einer psychischen Störung.

1. Ist der Kommission dieser hohe Prozentsatz bekannt? Wenn ja, welche Strategien sind vorgesehen, um die Mitgliedstaaten dahingehend zu beraten, wie die betroffenen Kinder, Familien und Schulen unterstützt werden können, damit alle Kinder ihre Ausbildung abschließen und in der Folge ihr Potential voll entfalten können?
2. Werden psychische Probleme im Bildungssektor nicht behandelt, so entstehen durch vorzeitigen Schulabbruch und geringe Leistungsfähigkeit Folgekosten. Liegen der Kommission Schätzungen dieser Kosten vor? Wenn ja, kann die Kommission für jeden Mitgliedstaat detaillierte Angaben machen?
3. Ist der Kommission bekannt, ob der Bildungs- und der Gesundheitssektor in den einzelnen Mitgliedstaaten in Bezug auf psychische Gesundheit zusammenarbeiten? Wenn ja, welche Struktur hat diese Zusammenarbeit EU-weit? Besteht die Möglichkeit, dass als Anleitung für alle Mitgliedstaaten Leitlinien für bewährte Verfahren bei einer derartigen Zusammenarbeit erlassen werden?